

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2016 - 2021	1473/2020/2.3	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Ausrichtung des Fachdienstes "Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing"

Beratungsfolge:

30.11.2020	Finanz- und Personalausschuss	öffentlich
02.12.2020	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich
08.12.2020	Rat der Stadt Norden	öffentlich

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

Aukskel, Marcus

Organisationseinheit:

Wirtschaftsförderung und
Stadtmarketing

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und die unverzügliche Wiederbesetzung von aktuellen und zukünftigen vakanten Stellenanteilen im Fachdienst 2.3, bis zu 3,53 Vollzeit-äquivalenten, befürwortet. Die weitere zukünftige Ausrichtung des Fachdienstes 2.3 wird anhand der neuen Standortprofilanalyse, unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Corona, vorgenommen. Anhand dieser Neuausrichtung werden Kennzahlen/Zielkennziffern zur Evaluierung der Aktivitäten des Fachdienstes festgelegt.

Sach- und Rechtslage:

Im Zuge der Wiederbesetzung der Fachdienstleitungsstelle ist in den politischen Gremien über die Notwendigkeit einer Wiederbesetzung sowie über die grundsätzliche Ausrichtung des Fachdienstes diskutiert worden. Weiterhin wurde eine Wirkungskontrolle mittels Kennzahlen angesprochen.

Die zukünftige Ausrichtung des Fachdienstes wird unter anderem maßgeblich von den Ergebnissen der Standortprofilanalyse abhängen. Durch die Standortprofilanalyse werden Empfehlungen zu den zukünftigen Handlungsfeldern und Aufgaben gegeben. Eine erste Übersicht über die Aufgaben konnte der Verwaltung seitens der Firma ExperConsult schon zur Verfügung gestellt werden (siehe Anlage Aufgaben FD 2_3). Aus der Übersicht ist erkennbar, dass ein Großteil der zukünftigen Aufgaben auch schon zum jetzigen Zeitpunkt in dem Fachdienst bearbeitet werden. Es kann aber durchaus zu Veränderungen innerhalb der verschiedenen Aufgaben kommen. Eine Aufgabe die nach Ansicht von ExperConsult hinzukommen sollte, ist „Strategisches Vordenken und Anregungen für den Verwaltungsvorstand“. Hier sollen aktuelle und zukünftige Themen für den Verwaltungsvorstand und somit auch für den Rat der Stadt Norden aus- und bearbeitet werden.

Für die in der Anlage aufgeführten Aufgaben empfiehlt ExperConsult einen Personalbedarf von 4,00 Vollzeitäquivalenten Stellen (VZÄ). Einen ähnlichen Aufgabenkatalog sieht die KGSt in ihrer 2017 durchgeführten Personalbemessung für die gesamte Stadtverwaltung. Sie geht von einem Personalbedarf in Höhe von 3,53 VZÄ aus. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Wirtschaftsförderung 1,81 VZÄ, Stadtmarketing 1,25 VZÄ, Organisation und Service 0,27 VZÄ sowie Leitungstätigkeiten von 0,2 VZÄ. Es ist erkennbar, dass die Stelle der Fachdienstleitung nur zu 0,2 VZÄ Leitungstätigkeiten beinhaltet. Der restliche Stellenanteil setzt sich aus höherwertigen Tätigkeiten der restlichen Aufgabenfelder zusammen.

Aktuell sind von den geplanten 3,53 VZÄ-Stellen nur 2,5 Stellen besetzt. Sollte es zu keiner zeitnahen Wiederbesetzung von vakanten Stellen im Fachdienst 2.3 kommen, so müssten definitiv Aufgaben innerhalb des Fachdienstes 2.3 gestrichen und keine neuen Aufgaben mehr übernommen werden. Eine eventuelle Streichliste könnte im Nachgang zur Standortprofilanalyse gemeinsam mit dem Unternehmen ExperConsult erarbeitet werden. Allerdings muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die in der o. g. Anlage aufgeführten Aufgaben zum jetzigen Zeitpunkt alle als relevant für den Standort Norden angesehen werden.

Im Bereich der Kennzahlen gibt es sowohl die „weichen“ Kennzahlen, als auch die „harten“ Kennzahlen. Beiden Kennzahlen kommt gleichermaßen eine hohe Bedeutung zu. So führt bspw. die KGSt zu den harten Kennzahlen der Arbeitslosen- oder Steigerung der Beschäftigtenquote folgendes aus: „Ziele wie die Senkung der Arbeitslosen- oder Steigerung der Beschäftigtenquote sind vor diesem Hintergrund wegen ihrer vielen Einflussfaktoren als Zielgrößen in einem Zielentwicklungsprozess für das Produkt Wirtschaftsförderung nicht geeignet. Ein Anstieg der Arbeitslosenquote ist kein Indiz für eine schlechte Wirtschaftsförderung, ein Rückgang nicht für eine gute, weil kommunale Wirtschaftsförderung die Werte nicht in dem Maße beeinflussen kann, dass ein messbarer Zusammenhang zwischen ihren Maßnahmen und Arbeitslosen- bzw. Beschäftigtenquote zu belegen ist. Gleichwohl sind diese sog. Strukturzahlen zu beobachten, da sie als Rahmenbedingungen wesentlichen Einfluss auf die Strategie der Wirtschaftsförderung haben.“ Dennoch können und sollten wir auch diese „harten“ Kennzahlen bzw. Strukturdaten mit aufnehmen, um diese im Blick zu haben.

Bei den „weichen“ Kennzahlen (bspw. Quote Schulabbrecher, Quote Ausbildung über Bedarf etc.) ist die Wirkung nicht so einfach zu bemessen. Es ist aber allgemein bekannt, dass auch die mit diesen Kennzahlen erfassten Tätigkeiten, einen positiven Effekt auf einen Wirtschaftsstandort haben können. Daher sollte anhand dieser „weichen“ Kennzahlen ein gewisser überprüfbarer Stand der Aufgabenerfüllung abgedeckt werden.

Aufgrund der nahezu übereinstimmenden Erkenntnisse beider Analysen bzw. Gutachten, den aktuellen und zukünftigen Handlungsfeldern der Wirtschaftsförderung sowie der Corona-Pandemie und der damit verbundenen größten Wirtschaftskrise seit Ende des 2. Weltkrieges, erachtet es die Verwaltung als zwingend erforderlich, vakante Stellen im Fachdienst 2.3 unverzüglich zu besetzen. Die festgestellte Mindestpersonalstärke von 3,53 VZÄ ist dabei unabdinglich.

Sollten durch eine Festlegung von Kennzahlen/Zielkennziffern nicht die gewünschten Wirkungen nachgewiesen werden, müssten zukünftig ggf. Änderungen in den Aufgabenstrukturen bzw. der Priorisierung vorgenommen werden. Ein neuer und detaillierter Aufgabenkatalog wird für den Fachdienst 2.3 mit der in Aussicht stehenden Standortprofilanalyse in Kürze vorliegen.